

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

Dezember 1983 – 28. Jahrgang



Allen Skatfreundinnen

und Skatfreunden

ein frohes Weihnachtsfest

12/83

♣
♥ ASS-
SPIELKARTEN,
DAMIT ♦ SIE
ETWAS ♠
VERNÜNFTIGES
IN ♦ DER ♣ HAND
HABEN! ♥
♠

Besuchen Sie die Ausstellung
im Deutschen Spielkarten-Museum
»SKAT Geschichte eines Spiels«
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–17 Uhr
Sonn- und Feiertage 10–13 Uhr
in 7022 Leinfelden-Echterdingen 1
Grundschule Süd

Spiele von



Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



DEZEMBER

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde!

Weihnachtliche Dekorationen und weihnachtlicher Lichterglanz sowie Skatturniere, die uns die Weihnachtsgans als Festtagsbraten verheißen, sind zugleich Vorboten, die anzeigen, daß sich wieder ein Jahr anschickt, von uns Abschied zu nehmen. So neigt sich mit den Ehrungen der Meister in den Skatklubs auch die Skatsaison 1983 ihrem Ende zu, die mancher Skatfreundin und manchem Skatfreund den angestrebten Erfolg brachte, viele Hoffnungen aber leider wie eine Seifenblase platzen ließ.

Sichtbarer Erfolg der werbewirksamen Breitenarbeit ist nach wie vor der anhaltende Mitgliederzuwachs. Die Verbandsleitung, die in der durch den Skatkongreß 1982 veränderten Besetzung die Verbandsgeschäfte in gewohnter und gekonnter Weise fortgeführt hat, dankt allen Skatfreundinnen und Skatfreunden für ihre tatkräftige Unterstützung und treue Mitarbeit in den vergangenen zwölf Monaten.

Es ist kein Geheimnis, daß es Gespräche mit Repräsentanten des »Weltskatverbandes« gegeben hat (und sicherlich auch künftig geben wird, denn der DSkV ist gesprächsoffen). Eine Annäherung der Standpunkte blieb aus und war auch wohl nicht beabsichtigt. Der traditionsreiche Deutsche Skatverband sieht als größter Skatverband der Welt keinen Anlaß, von seinen bewährten Prinzipien abzuweichen, zumal mehr und mehr große Unternehmen zu seiner Linie finden und seine spieltechnische Unterstützung suchen.

Ein neues Stück DSkV-Geschichte wird das Jahr 1984 aufblättern, in dem erstmals die Skat-Bundesliga, über die in der Vergangenheit manches Wort des Für und Wider fiel, ihren Spielbetrieb aufnimmt. Der neuen Skatsaison wollen wir mit Freude entgegensehen, wobei es gleichgültig sein sollte, ob und in welcher Liga wir spielen, denn es gibt ja auch noch andere Konkurrenzen, die nicht weniger reizvoll sind.

Innen allen, liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde, wünsche ich ein geruhsames Weihnachtsfest, einen guten Rutsch nach 1984 und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Ihr Georg Wilkening, Schriftleiter

Aus dem Inhalt:

Städtepokal für Frankenthal

Fortsetzung
der DEM-Ergebnisse

Das Deutsche Skatgericht
Problem Nr. 6:
Kreuz-Bube im Skat –
und Lösung zu Problem Nr. 5

Das schwarze Brett

Zur Person:
Eduard Stier

Skataufgabe Nr. 261
und Auflösung zu Nr. 260

Titelfoto:

G. Jorgsholm/Deike
Zeichnung: Sepp Schuler

Frankenthal schlägt die Favoriten

Noch nie verlief eine Endrunde um den Deutschen Städtepokal so spannend, um nicht zu sagen so dramatisch, wie deren 9. Ausspielung am 9. Oktober 1983 in Saarbrücken. Während in den Vorjahren die siegende Mannschaft stets mit einem deutlichen Vorsprung von mehr als 1000 Punkten vor dem Verfolgerfeld führte, lagen diesmal vier Mannschaften bis zum letzten Spiel so dicht beieinander, daß jede als Siegerin hätte hervorgehen können. Kennzeichnend für die Härte des Kampfes um diesen unter Skatfreunden so begehrten Mannschaftspokal ist das relativ schwache Ergebnis des Pokalsiegers, das deutlich unter dem der Vorjahre liegt.

Die Ergebnisse der bisherigen Sieger:

1975 Berlin (in Oberhausen)	23 702 Punkte
1976 Datteln (in Detmold)	27 731 Punkte
1977 Berlin (in Berlin)	42 179 Punkte
1978 Datteln (in Datteln)	37 553 Punkte
1979 Köln (in Datteln)	37 098 Punkte
1980 Hannover (in Köln)	36 458 Punkte
1981 Norderstedt (in Hannover)	37 806 Punkte
1982 Saarbrücken (in Norderstedt)	40 434 Punkte

Die Punkte wurden in den ersten beiden Jahren in 2mal 48 Spielen, ab 1977 in 3mal 48 Spielen erzielt.

Frankenthal, Köln, Saarbrücken und Hannover machten sich von Spiel zu Spiel die Führung streitig. So wurden die halbstündlich an der Anzeigetafel erscheinenden Ergebnisse mit Spannung verfolgt. Jeder erfahrene Turnierspieler weiß, daß 12er-Mannschaften selbst Differenzen von einigen hundert Punkten jederzeit auszugleichen in der Lage sind. Das Interesse aller galt schließlich dem Endstand, der Frankenthal mit 35 795 Punkten an der Spitze zeigte. Mit der Taktik mannschaftsdienlichen Spiels vermochten die Frankenthaler den knappen Vorsprung in den letzten zwölf Spielen zu halten und in einen Sieg umzumünzen.

Die Siegerehrung nahmen der saarländische Minister Scharf und DSkV-Präsident Rudolph gemeinsam vor, die auch in einer Prominentenrunde mitwirkten, an der sich wei-

terhin Saarbrückens Bürgermeister Hoffmann, DFB-Trainer Derwall, LV 6-Vorsitzender Böhm und VG 66-Vorsitzender Herrmann beteiligten.

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, die Skatfreund Stefan Pelz (Saarbrücken) hervorragend vorbereitet hatte. Die Turnierleitung lag wiederum in den Händen von Norbert Liberski.

Im kommenden Jahr werden die Vorrunden am Sonntag, dem 27. Mai 1984, ausgetragen, während die Endrunde am Sonntag, dem 21. Oktober 1984, in 6710 Frankenthal stattfindet. Es wird gebeten, diese Termine bei der Festlegung von Veranstaltungen zu berücksichtigen.

Die Ergebnisse:

1. Frankenthal	35 795 Punkte
2. Köln	35 466 Punkte
3. Saarbrücken	35 355 Punkte
4. Hannover	35 044 Punkte
5. Freiburg	34 161 Punkte
6. Witten	33 543 Punkte
7. Berlin	33 005 Punkte
8. Seelze	32 569 Punkte
9. Bremerhaven	32 510 Punkte
10. Leopoldshöhe	32 266 Punkte
11. Detmold	31 122 Punkte
12. Sarstedt	29 124 Punkte

Allen bisherigen und zukünftigen Teilnehmern an unseren jährlich stattfindenden großen Skatturnieren auf

Norderney

wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute, viel Erfolg und immer Gut Blatt.

Wir hoffen auf ein Wiedersehen auf unserer schönen Insel beim Turnier um den »Insel-Wanderpokal 1984« am 29. April.

Informationen bitte anfordern.

Skatclub »Norderneyer Buben«
Postfach 1116
2982 Norderney

Deutsche Skateinzelmeisterschaften 1983

Fortsetzung der Herren-Ergebnisse aus Heft 11/83

81. Kranz Otto	43	»Kontra 56« Recklinghausen	74	13	8192
82. Wilke Manfred	1044	»Schlappe 18« Berlin	76	11	8188
83. Nolle Edmund	33	»Böse 7« Gebhardshagen	86	14	8175
84. Wehle Daniel	61	»Laurissa« Lorsch	85	18	8169
85. Biermans Bert	51	V. S. B. Vaals (NL)	74	17	8152
86. Degendorfer Horst	70/71	»Gut Blatt« Plochingen	84	23	8147
87. Pförtner Jürgen	33	»Glück-Auf« Helmstedt	82	8	8144
88. Löcken Kurt	28	»Marßeler Luschen« Bremen	75	8	8131
89. Brand Lothar	61	1. Skatclub Dieburg	79	13	8128
90. Brase Erwin	30	»Damendrücker« Dedensen	87	15	8122
91. Becker Reinhold	60	»Gesellige Runde« Sprendlingen	86	16	8101
92. Hahn Uwe	20	»Glückliche Hand« Harburg	90	22	8077
93. Behrens Johann	23	Kieler Buben	107	29	8076
94. Hamaleser Dieter	87	»Olympia 72« Würzburg	75	8	8074
95. Wienken Peter	29	»Friesenjungs« Wiesmoor	81	15	8061
96. Niehoff Helmut	29	»Lappan« Oldenburg	84	17	8058
97. Brenner Willi	53	1. Bonner Skatclub	75	12	8057
98. Rehaag Adolf	41	»Vier Asse« Goch	70	8	8057
99. Kaletta Joachim	64	»Staanemer Buwe« Steinheim	92	20	8049
100. Schulz Siegfried	67	Skatclub Frankenthal	75	9	8031
101. Bredehöft Heino	28	»Eule« Bremerhaven	81	12	8022
102. Hufnagl Helmut	85	»Kreuz-Zehn« Fürth	81	11	8021
103. Pelzer Horst	43	»Karo-7« Marl	65	8	8016
104. Paulauski Günther	68	»Enderle-Asse« Ketsch	81	17	8000
105. Dr. Kasten Helmut	80	»Fröhlichkeit« München	78	13	7998
106. Lakatosch Walter	1012	»Moabiter Buben« Berlin	96	25	7995
107. Brandstetter Hans-Peter	77	»Blaufelchen« Konstanz	81	14	7990
108. Cremer Michael	51	»Rothe Erde« Aachen	75	10	7990
109. Klein Bernhard	55	MRA Monsante	74	10	7977
110. Römke Rudi	46	»Herz-Dame« Kamen	77	12	7976
111. Hemming Winfried	42	»Schmuntius« Oberhausen	84	13	7964
112. Kind Knut	50	»Keine mehr« Köln	69	5	7946
113. Richert Peter	43	»Ritterbuben« Recklinghausen	75	9	7933
114. Stößel Norbert	1044	»Tempelhof 73« Berlin	84	17	7895
115. Saul Günther	61	»Pik-As und -10« Babenhausen	79	20	7885
116. Geiser Josef	51	Skatclub Stahe	70	10	7882
117. Koglin Klaus	46	»Flotte Buben« Weddinghofen	75	8	7877
118. Schmiedel Reinhard	85	»Grand Hand« Rückersdorf	77	9	7874
119. Mütter Willi	44	»Kreuz-As« Lingen	100	31	7865
120. Hahn Helmut	42	»Rot-Weiß« Oberhausen	87	21	7863
121. Lück Rudolf	35	»Gut Blatt« Fritzlar	85	18	7852
122. Krause Hanno	20	»Alsterdorf« Hamburg	86	19	7851
123. Schwarzer Winfried	47	»Pik-As« Hamm-Herringen	83	19	7848
124. Baumann Roland	87	»Skatfreunde« Schweinfurt	85	19	7845

125. Augsdorfer Werner	85	Skatclub Georgensgmünd	84	17	7824
126. Pape Wolfgang	28	»Die Hanseaten« Bremen	80	15	7822
127. Ulrich Walter	1012	»Herz-König 61« Berlin	70	7	7818
128. Ohm Wolfgang	23	PSC »Null ouvert« Kiel	74	10	7800
129. Lang Kurt	64	Selbolder Asse	83	14	7777
130. Grosse Bernd	1061	»Ideale Jungs« Berlin	77	15	7772
131. Künzl Manfred	62	»Skatfreunde« Hattersheim	77	15	7767
132. Kargoll Willi	24	»Lubeca« Lübeck	71	11	7754
133. Kleyer Werner	45	»Gut Blatt« Hasbergen	77	12	7750
134. Emminger Egbert	77	»Pik-As« Güttingen	78	15	7749
135. Meiers Franz	42	»Schmuntius« Oberhausen	90	21	7716
136. Krüger Norbert	52	»Skatfreunde« Lüttringhausen	70	11	7712
137. Spallek Lothar	75	»Herz-Dame« Gaggenau	83	18	7663
138. Vallar Benno	66	»Karo-Bube« Homburg	85	19	7659
139. Krohn Heinz-Jürgen	22	Gardinger Skatclub	70	10	7658
140. Heimburger Walter	76	1. Skatclub Lahr	84	23	7657
141. Miculcy Günter	70/71	»Lustige Schwaben« Stuttgart	78	13	7651
142. Hirdler Klaus	42	»Nasse Buben« Essen	80	15	7635
143. Koch Hans-Günther	1044	»Karo einfach« Berlin	77	16	7626
144. Grunwald Helmut	24	1. Kücknitzer Skatclub	77	17	7614
145. Blank Erich	59	»Lenne-Buben« Altena	76	12	7610
146. Geck Rainer	59	»Zum Krug« Werdohl	89	22	7587
147. Schön Albert	29	»Gut Blatt« Friebing	70	12	7558
148. Schmolling Harald	1012	»Damendrücker« Berlin	62	11	7557
149. Seifert Eberhard	28	»Vahrer Buben« Bremen	72	11	7553
150. Grois Wolfgang	35	»Dumme Bauern« Kassel	75	18	7537
151. Blank Lübbo	29	Skatclub Leer	72	21	7506
152. Kayser Franz	53	1. Bonner Skatgemeinschaft	76	12	7505
153. Bröter Werner	41	»Ziemlich reell« Mülheim	91	24	7461
154. Pichler Friedhelm	47	»Grand ouvert« Bad Hamm	89	22	7451
155. Dinklage Georg	28	»Kiebitz« Bremen	80	17	7445
156. Ruthemeier Hans	45	1. SC Georgsmarienhütte	73	13	7440
157. Baier Hugo	20	»Alsterdorf« Hamburg	77	19	7433
158. Lekscha Georg	48	»Rot-Weiß« Bielefeld	82	20	7417
159. Lück Günther	1044	»Schlappe 18« Berlin	66	6	7411
160. Reich Konrad	34	»Skatfreunde« Bodenfelde	77	16	7391
161. Dittrich Clemens	41	»Heidebuben« Grefrath	74	12	7391
162. Kock Walter	24	Skatclub Sereetz	67	8	7391
163. Möller Karl	22	1. Skatclub St. Peter-Ording	80	20	7381
164. Hippert Robert	55	»Schöpfe-Bauer« Wormeldingen	70	13	7360
165. Schneider Ernst	35	»Grand Hand« Fürstenwald	69	16	7357
166. van de Boom Hermann	41	»Die Asse« Kempen	86	20	7350
167. Grün Bernd	60	»Skatfreunde« Frankfurt	76	12	7327
168. Alff Max	66	»Skatfreunde« Saarbrücken	86	18	7326
169. Rehmke Dieter	23	1. Kieler Skatclub	74	17	7317
170. Westendorf Jo	28	»Kreuz-As« Martens	77	19	7278
171. Legner Martin	88	»Kreuz-Dame« Dorfmerkingen	81	22	7270
172. Wenzel Walter	53	1. Bonner Skatclub	70	13	7266
173. Kainer Gerhard	35	»Herz-Bube« Gladenbach	78	14	7246
174. Stolzer Gerhard	76	»Ohne 11« Schutterwald	87	31	7230

175. Demski Jürgen	50	»Reizende Jungs« Leverkusen	70	14	7222
176. Gröpler Richard	44	»Stadion-Asse« Spelle	77	16	7221
177. Engels Hans-Helmut	54	»Kontra-Re« Mallendar	72	13	7214
178. Rudat Horst	41	»Kleiner Grand« Moers	77	17	7165
179. Kroll Rudolf	79	»Buchhorn« Friedrichshafen	73	15	7152
180. Fey Lothar	67	»Trifels-Asse« Annweiler	81	20	7141
181. Hoffmann Fritz	42	»Schmuntius« Oberhausen	74	17	7125
182. Thein Wolfgang	41	»Skatfreunde« Marxloh	68	15	7119
183. Schädlich Adolf	22	»Elvershörn« Elmshorn	87	25	7117
184. Krebs Hans	30	»Herrenhausen« Hannover	62	14	7112
185. Schifferer Erwin	69	»Grand Hand« Sulzbach	75	16	7101
186. Polz Karl	79	»Turm-Asse« Ravensburg	85	25	7099
187. Mahiolla Hans-Jörg	29	Hager Buben	88	26	7062
188. Schmidt Kurt	64	1. Hanauer Skatclub von 1962	84	24	7056
189. Vogel Georg	46	»Alle Asse« Dortmund	75	21	7044
190. Drews Reinhard	31	»Gut Blatt« Wolfsburg	86	26	7035
191. Nolte Willi	57	»Gute Laune« Fröndenberg	91	31	7013
192. Luckau Helmut	20	»Alsterbuben« Hamburg	84	28	7012
193. Becker Helmut	29	»Zum Niedersachsen« Nordenham	76	15	7012
194. Khiem Christian	50	Skatclub Liblar	60	8	6998
195. Wellen Josef	79	»Biber-Asse« Tannheim	80	22	6992
196. Albiez Heinz	78	»Hochrhein« Grenzach	64	12	6989
197. Kappe Dietrich	88	»Pik-7« Oberkochen	72	17	6968
198. Würstlein Werner	66	»Schebbe es Trompp« Thalexweiler	76	16	6960
199. Sperling Karl-Heinz	30	»Pik-10« Buchholz	70	17	6959
200. Looft Walther	23	»Karo vierfach« Wankendorf	77	22	6958
201. Ihring Ludwig	70/71	»Klopferle« Sachsenheim	83	19	6956
202. Löffler Werner	75	»Skatfreunde« Bad Rotenfels	76	16	6955
203. Mehrlich Paul	87	»Main-Asse« Harrbach	72	16	6947
204. Müller Jürgen	85	»Aischgründer« Neustadt	81	24	6927
205. Oppermann Hans-Joachim	24	»Holstentor« Lübeck	76	20	6924
206. Kirchner Dieter	48	»Senner Buben« Bielefeld	71	13	6908
207. Leiser Günter	56	»Harmonie« Solingen	63	10	6898
208. Behr G.	64	»Köbeler Buben« Bruchköbel	71	17	6894
209. Jucknat Willi	35	1. Marburger Skatclub	89	33	6892
210. Troll Günter	70/71	»Herz-Dame« Schwieberdingen	69	16	6860
211. Kassau Werner	31	Bromer Burg-Buben	75	20	6853
212. Festl Franz	80	»Stechende Jungs« Anzing-Poing	66	15	6852
213. Knappe Hans-Jörg	42	»Scharfe Jungs« Oberhausen	63	9	6845
214. Fiedler Helmut	60	»Herz-Dame« Dietzenbach	74	22	6839
215. Cisar Thomas	70/71	»Schiller-Buben« Marbach	76	17	6838
216. Sedlaczek Erwin	63	1. Steinbacher Skatverein	65	18	6835
217. Meinig Joachim	63	»Kilianasse« Kilianstätten	79	25	6821
218. Propf Willi	41	»Löschbogen-Asse« Mülheim	76	22	6813
219. Wrasmann Hermann	45	1. Osnabrücker Skatclub	79	19	6795
220. Grucza Georg	82	1. Skatclub Rosenheim	85	27	6777
221. Lippert Helmut	87	»Main-Asse« Harrbach	67	15	6774
222. Herrmann Reinhard	77	»Ruck-Zuck« Sulgen	68	8	6759
223. Frewer Reinhard	43	»Pik-As« Recklinghausen	91	33	6740
224. Füg Alfred	86	1. Hofer Skatclub	75	20	6727

225. Schneider Lothar	24	Lübecker Asse	88	20	6719
226. Schablowski Eberhard	85	1. Skatclub Erlangen	73	19	6716
227. Ohland Ulrich	22	»Elveshörn« Elmshorn	90	27	6699
228. Wieland Georg	85	»Gut Blatt« Nürnberg	82	26	6683
229. Schmid Hans	80	»Pik-As« Ingolstadt	60	17	6673
230. Burger Manfred	61	1. Skatclub Dieburg	68	10	6666
231. Sochert Werner	30	Skatklub Linden	71	17	6632
232. Sperling Bernd	32	»Falter Rhüden« Bockenem	81	24	6629
233. Voglinski Friedrich	75	»Enztal-Asse« Wildbad	72	19	6625
234. Dewers Horst	28	»Harten Lena« Lemwerder	68	14	6625
235. Baumgärtner Günter	56	»Böse Buben« Solingen	77	24	6608
236. Kowalke Reinhard	1012	»Nullouvert 76« Berlin	71	18	6597
237. Fricke Dieter	31	»Gut Blatt« Wolfsburg	69	16	6589
238. Bossert Eckhard	34	»Goldenes Gänseliesel« Göttingen	70	21	6586
239. Simon Helmut	40	»Die Asse« Brüggen	67	19	6584
240. Küpper Heinz	51	Skatclub Widdau	68	14	6578
241. Jansen Joachim	1044	»Spielteufel« Berlin	72	20	6575
242. Winkler Willy	77	»Skatvereinigung« Konstanz	68	18	6518
243. Bügener Heinz	49	»Skatfreunde« Detmold	72	17	6516
244. Scholer Alfons	66	»Skatfreunde« Differten	70	16	6510
245. Schlieper Ralph	41	»Lustige Buben« Duisburg	74	18	6490
246. Grütering Bernd	51	Skatclub Myhl	74	21	6481
247. Scholze Werner	63	»Fortuna 69« Frankfurt	77	27	6480
248. Heicher Alwin	21	»Glückliche Hand« Harburg	54	10	6460
249. Keil Ewald	44	»Kreuz-As« Lingen	72	22	6452
250. Ruthe Reinhard	49	»Damendrucker« Leopoldshöhe	68	16	6437
251. Stanik Dieter	45	»Neustadt« Osnabrück	65	14	6412
252. Iling Volkmar	85	»Aischgründer« Neustadt	79	29	6397
253. Stapelfeldt Wolfgang	78	Skatclub Umkirch e.V.	66	15	6365
254. Jaster Hans	43	»Kreuz-Dame« Recklinghausen	69	14	6359
255. Harting Heinz	28	»Waterkant« Bremerhaven	83	27	6355
256. Szigat Horst	21	Buchholzer Buben	67	22	6344
257. Sander Hans	28	»Beverstedter Jungs« Bremen	82	29	6327
258. Rehm Hans	58	»Böse Sieben« Hagen	75	24	6273
259. Feldhaus Hans	43	»Gute Laune« Recklinghausen	67	15	6253
260. Grimm Joachim	86	1. Hofer Skatclub	88	27	6249
261. Kolhosser Heinz	45	»Zur Egge« Bramsche	83	24	6227
262. Ehm Heinz	77	»Hohenzollern« Sigmaringen	76	21	6149
263. Groschopp Arthur	69	»Herz-Dame« Mosbach	60	16	6149
264. Wolter Joachim	1044	»Spielteufel« Berlin	73	20	6148
265. Wesoli Erich	28	Skatclub Wildeshausen	62	16	6141
266. Walter Heinz	41	»Bergheimer Buben« Duisburg	75	26	6073
267. Schmitt Werner	68	»Alle Asse« Sandhofen	68	18	6056
268. Berendt Willi	22	1. Skatclub Friedrichstadt	63	16	6056
269. Grosse Werner	44	Skatklub SV Wietmarschen	82	27	6024
270. Neumann Jörg	34	»Goldenes Gänseliesel« Göttingen	64	14	5997
271. Hasse Helmut	31	»Pik-7« Vorsfelde	73	24	5927
272. Rieck Heinz	23	PSC »Null ouvert« Kiel	60	17	5922
273. Hamm Martin	76	1. Skatclub Lahr	56	10	5909
274. Fischer Hans-Joachim	30	»BSK von Fintel« Schneverdingen	89	35	5904

275. Graff Herbert	85	1. Skatclub Roth	67	16	5888
276. Bernartz Franz-Josef	53	»Pik-As« Dollendorf	74	21	5853
277. Gyrnich Hubert	51	»Schippen-König« Aachen	64	18	5812
278. Meyer Helmut	30	»Herz-As« Langenhagen	70	22	5811
279. Meinecke Ulrich	28	»Buntentor« Bremen	64	21	5798
280. Lamp Helmut	30	Skatklub Ronnenberg	60	16	5756
281. Behrend Max	67	Skatclub Frankenthal	69	23	5715
282. Kley Richard	35	»Grand Hand« Fürstenwald	68	22	5705
283. Stamp Hermann	24	»Am Kalkberg« Bad Segeberg	74	30	5699
284. Kames Georg	1041	»Hansa-Buben« Berlin	84	29	5614
285. Burbitz Hans	70/71	»Null-Hand« Heilbronn	74	28	5579
286. Winteroll Peter	79	»Montfort-Buben« Tettngang	79	32	5476
287. Scholz Uwe	60	»Herz ist Trumpf« Frankfurt	65	21	5447
288. Schnorr Hans	23	»Friesia« Flensburg	59	15	5444
289. Hecht Bodo	70/71	»Plattenputzer« Wiernsheim	83	32	5293
290. Homann Klaus	30	Skatgemeinschaft Limmer	83	36	5124
291. Kurzeja Siegfried	23	»Kortenkieker« Bordesholm	58	21	5112
292. Bodemann Hermann	88	Oettinger Skatfreunde	63	22	5046
293. Burgard Bernd	48	»Jöllebuben« Bielefeld	44	9	4135
294. Kaup Ruthard	87	»Lustige Buben« Wenighösbach	50	23	4052
295. Sielaff Hans-Jürgen	24	»Am Kalkberg« Bad Segeberg	51	18	3971
296. Schneider Rudolf	85	1. Skatclub Erlangen	58	26	3877
297. Päsler Karl-Heinz	1061	»Zur Windmühle« Berlin	49	22	3782
298. Hardrath Hans	77	»Pik-7« Trossingen	35	15	3176
299. Schultz Hans-Jürgen	28	»Gute Laune« Bremen			ohne Wertung
300. Poscher Fritz	58	»Lennestädter« Letmathe			ohne Wertung

Das Deutsche Skat-Gericht



Problem 6: Wer ist Gewinner?

Hinterhand, bei 36 ans Spiel gekommen, spielt Pik ohne zwei aus der Hand. Im Verlauf des Spiels gelangt er zu der Überzeugung, daß Kreuz-Bube im Skat liegen muß. Wenn er gewinnen will, muß er also auf Schneider spielen. Beim siebten Stich begeht jedoch ein Gegenspieler einen Fehler und wirft daraufhin seine Karten auf den Tisch. Sein Partner macht es genauso. Als die Gegenspieler jedoch merken, daß der Kreuz-Bube im Skat liegt,

erheben sie Einwände gegen die Absicht des Alleinspielers, für sich ein gewonnenes Spiel mit Schneider anzuschreiben. Wer ist Gewinner des Spiels? Wie lautet die Entragung in der Spielliste?

Lösung des Falles im nächsten Heft!

Lösung zu Problem 5

Vorhand irrt in seiner Annahme, daß »Grand Hand« jedem anderen Spiel vorgeht. Auch kommt es nur ganz selten vor, daß zwei Spieler

bis zu einem Reizwert von 72 oder darüber hinaus reizen. Sein Verhalten ist deshalb zwar verständlich, aber nicht gerechtfertigt. Alleinspieler wird nach Ziffer 2.3.5 SkO, wer beim Reizen zuletzt den höchsten Wert bietet oder hält. Ohne Reizen geht es also nicht. Der Protest von Mittelhand ist berechtigt. Früher wurde eine Ahndung des vorschnellen Ausspiels von Vorhand davon abhängig gemacht, ob ein Mitspieler den angesagten »Grand Hand« (mit einem = 72 bis zu mit vieren = 144) überhaupt überbieten konnte. Gegebenenfalls wurde der vorschnelle Ausspieler in Anaogie zu 2.2.10 SkO vom Reizen ausgeschlossen, sonst blieb sein Verhalten ohne Folgen. Diese

unterschiedliche Behandlung des gleichen Vorgangs befriedigte nicht. Das Skatgericht hat daher entschieden, daß in solchen Fällen die bereits ausgespielte Karte zurückzunehmen ist. Das Reizen wird in üblicher Weise vorgenommen, wobei Vorhand verpflichtet bleibt, bis zu dem Spielwert des ursprünglich angesagten Grand Hand zu halten. Alleinspieler wird also, wer den höchsten Reizwert bietet oder hält. Wird Vorhand Alleinspieler, so muß er den bereits angesagten »Grand Hand« auch spielen.

Siegfried Mesterharm,
Mitglied des Deutschen Skatgerichts

Das schwarze Brett

Stärkemeldung

Das Druckstück »Stärkemeldung« ist entsprechend der Anzahl der Klubs zwischenzeitlich den Verbandsgruppen mit der Bitte zugesandt worden, dieses jedem Klub des VG-Bereichs zuzuleiten. Die Klubs werden gebeten, die Formulare nach dem **Stand vom 1. Januar 1984** sorgfältig mit Schreibmaschine oder in Druckschrift auszufüllen und die **weiße, gelbe und rote** Ausfertigung bis zum **28. Februar 1984** an die zuständige **Verbandsgruppe** einzusenden. Die blaue Druckschrift verbleibt beim Klub. Entsprechend der angegebenen Mitgliederzahl sind die Beiträge zu entrichten. Spätere Änderungen im Mitgliederstand sind beim Eintritt des Ereignisses mitzuteilen. In diesem Zusammenhang werden die Klubs nochmals gebeten, nur die **tatsächlich benötigten** Exemplare »Der Skatfreund« anzugeben; jedes nicht benötigte Exemplar kostet unnötig Geld.

Die Verbandsgruppen werden gebeten, die **weiße** Ausfertigung der Stärkemeldung jedes ihrer Klubs nach Überprüfung mit einer **Gesamtaufstellung der Verbandsgruppe**, aufgeteilt nach **jugendlichen** (Mädchen und Jungen), **weiblichen** und **männlichen** Mitgliedern, **bis zum 15. März 1984** an die Verbandsleitung (Deutscher Skatverband e.V., Postfach 2102, 4800 Bielefeld 1) einzusenden.

Die **rote** Ausfertigung der Stärkemeldung ist mit einer **Durchschrift der Gesamtaufstellung** dem zuständigen Landesverband einzureichen.

Die Stärkemeldungen stellen die Grundlage für die **Errechnung** der Teilnehmerzahlen an der Endrunde der Deutschen Skatmeisterschaften im Einzelkampf dar. Aus diesem Grunde liegt es im eigenen Interesse jedes Klubs und jeder Verbandsgruppe, die angegebenen Termine einzuhalten und die erbetenen Angaben gewissenhaft zu machen. Über die **Zulassung** zur Endrunde entscheidet neben der selbstverständlichen Qualifikation die pünktliche Beitragszahlung.

ZUR PERSON

Siebzig Jahre alt wurde Eduard Stier

Bei Skatturnieren gibt es weder Re(h) noch Bock, wohl einen Stier, der den Vornamen Eduard trägt. Und mit diesem Stier läßt es sich gut spielen.

Eduard Stier war neun, als ihn der Papa daheim in Stuttgart in die Geheimnisse des Skatspiels einweihte. Höchste Ehre für den jungen Knaben war es, immer dann einspringen zu dürfen, wenn in der skatspielenden Hausgemeinschaft einer der Erwachsenen ausfiel. Seit 1961 spielt Eduard Stier im Skatklub »Löwenklasse« Schweningen, in dem er seit 22 Jahren Schriftführer und Turnierleiter ist. Er war es, der der Verbandsgruppe 77 Schwarzwald-Bodensee aus den Startlöchern half. Unermüdlich hat er in diesem Bereich Mitglieder geworben und zahlreiche Skatklubs gegründet, so daß aus einem skatlich unterentwickelten Gebiet geradezu ein Dorado entstand. Zu seiner federführenden Tätigkeit im VG-Vorstand gesellte sich 1976 noch der Schriftführerposten im Vorstand des Landesverbandes 7 Baden-Württemberg. Daß er nebenher auch noch das Informationsblatt »Skatturnier« seiner Verbandsgruppe redigiert, soll nicht verschwiegen werden, rundet diese Tätigkeit doch das Bild eines Skat-Enthusiasten ab, der sich auch durch sein spieltechnisches Können häufig hervorgetan hat.

Am 12. Oktober vollendete Eduard Stier sein 70. Lebensjahr. Nachträglich, aber nicht minder herzlich gratulieren Verbands- und Schriftleitung dem verdienstvollen Skatfreund und wünschen ihm eine unbeschwertere Zukunft mit viel Freude an seinen Skataktivitäten. (G. W.)

Wegen des Überhangs der DEM-Ergebnisse aus dem November-Heft ist es leider nicht möglich, die Rubrik »Aus den Landesverbänden, Verbandsgruppen und Vereinen« erscheinen zu lassen. Die Schriftleitung bittet um Verständnis.

Die aktuelle Skat-Aufgabe



Zum Tüfteln

Hinterhand spielt mit folgenden Karten Null ouvert:

Kreuz-As, -König, -Dame, -10, -9, 8,
Karo-Dame, -9, -8, -7.

Seine Gegenspieler haben folgende Karten:

Vorhand:

Kreuz-7,
Pik-Bube, -10, -9, -8, -7,
Herz-Bube, -7,
Karo-Bube, -10.

Mittelhand:

Kreuz-Bube,
Pik-As, -König, -Dame,
Herz-Dame, -10, -9, -8,
Karo-As, -König.

Besteht die Möglichkeit, den Alleinspieler auf die Verliererstraße zu zwingen?

Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung unter Quellenangabe nachgedruckt werden.

Auflösung der Skataufgabe Nr. 260

Mittelhand hatte ein äußerst starkes Spiel auf der Hand, das er als Kreuz aus der Hand nie verlieren konnte, bei dem er ohne erhebliches Risiko auch Schneider ansagen konnte. Er hatte weiterhin die Möglichkeit, den Skat aufzunehmen und dadurch sein Spiel zu einem Grand zu verbessern. Mit der Karte aber einen Grand aus der Hand anzusagen, war mehr als leichtfertig. Sobald nämlich Kreuz-As und -König in einer Hand saßen, wie es tatsächlich auch der Fall war, konnte Mittelhand das Spiel nur gewinnen, wenn entweder die

Kreuz- oder Karo-Farbe angespielt wurde. Er mußte aber damit rechnen, daß eine Farbe auf den Tisch kam, die er nicht führte, sich auch darüber im klaren sein, daß er selbst die kleinste Karte der von ihm nicht geführten Farbe stechen mußte, um den noch ausstehenden Buben abzuziehen und die Kreuzfarbe zu klären.

Während Pik-As und -7 im Skat lagen, spielte Vorhand von seiner Karte Herz-Bube, Pik-10, -König, -Dame, -9, -8, Herz-10, König, -9, -8,

den Pik-König zum ersten Stich aus und leitete dadurch den Spielverlust für Mittelhand ein.

Man muß aber nicht in jedem Gebüsch einen Räuber vermuten. Vielleicht sind beim nächsten Mal die Karten so verteilt, wie es sich Mittelhand hier erhoffte – vielleicht wird beim nächsten Mal auch eine Karte angezogen, die Mittelhand besser ins Spiel bringt. Insgesamt gesehen aber sollte das Sprichwort vom Spatzen in der Hand jedem jederzeit im Gedächtnis sein.

Bei 12 Grad unter Null . . .



3. Jugend-Mannschaftsmeisterschaft 1984 des Landesverbandes 4 (NRW) für Vierer-Mannschaften

am Samstag, dem 21. Januar 1984,
im »Haus Union«, Schenkendorfstr. 13,
4200 Oberhausen.

Beginn: 15 Uhr – 2mal 48 Spiele.

Meldeschuß: 8. Januar 1984.

Startgeld je Mannschaft: DM 12,-.

Überweisung des Startgeldes auf das
Konto Nr. 250 612 041 bei der
Kreissparkasse Herford-Bünde
(BLZ 494 501 20).

Kontoinhaber:

Deutscher Skatverband e.V.,
Landesverband 4 (NRW).

Preise:

Wanderpokal »LV 4-Jugend-Mannschafts-
Meister«;

1.– 3. Platz: Pokale, Medaillen, Urkunden;
4.– 5. Platz: Pokale und Urkunden;
6.–10. Platz: Urkunden.

Veranstalter:

Landesverband 4 (NRW),
Jugendleiter Egon Himler,
Neuer Weg 23, 4772 Bad Sassendorf 2,
Telefon (0 29 21) 5 55 89.

Ausrichter:

Verbandsgruppe 42 Oberhausen,
Jugendleiter Günter Heuser,
Magdalenenstraße 25, 4330 Mülheim/Ruhr,
Telefon (02 08) 75 42 13.

Das Austragungslokal ist zu erreichen über die A 42, Abfahrt Oberhausen-Sterkrade,
Richtung Zentrum, 4. Ampel links in die Schenkendorfstraße.

Offenes 5. »Zuckerhut«-Skatturnier

Sonntag, 1. Januar 1984, in der
Zuckerstadt Elsdorf/Rheinland
im St. Josefsheim, direkt an der
kath. Kirche (Parkmöglichkeiten).

Schirmherr:

Bürgermeister Hans Theo Schmitz.

Beginn: 15 Uhr – 2mal 48 Spiele.

Startgeld: DM 13,-; pro Spiel DM 0,10.
Startkartenausgabe ab 13.30 Uhr.

Anmeldung und Zahlung am
Veranstaltungstag.

Preise:

1. = DM 500,-, 2. = DM 400,-, 3. = DM 300,-,
4. = DM 200,-, 5. = DM 100,-.

Weitere Sachpreise nach bekannter Güte
und Beteiligung.

Tagessiegerin und Tagessieger erhalten je
einen Pokal des Auto-Hauses Vetten in Esch.

Veranstalter: **Skatklub »Herz-As« 1966**
5013 Elsdorf-Esch

2. Großer Volkspreisskat

am Dreikönigstag, dem 6. Januar 1984,
in der Festhalle in 7803 Gundelfingen
bei Freiburg i. Br.

Beginn: 14.30 Uhr.

Startgeld einschließlich Kartengeld:
DM 13,-. – Verlorenes Spiel DM 1,-.

Preise:

1. = 1 Reise nach freier Wahl,
DM 1050,-;
2. = 1 Reise nach freier Wahl,
Wert DM 600,-;
3. = DM 400,-; 4. = DM 200,-;
5. = DM 100,-.

Ferner wertvolle Sachpreise.

Anmeldungen an H. Hans Baumann,
Emil-Gött-Strasse 2, 7803 Gundelfingen,
Telefon (07 61) 58 01 09.

Startgeldüberweisung an Raiffeisenbank
Gundelfingen (BLZ 680 642 22) auf das
Konto Nr. 370004.7058.

Veranstalter:

Skat-Club Gundelfingen

3. offene Schriesheimer Stadtmeisterschaft

am 18. Februar 1984 im Gasthaus
»Zum goldenen Hirsch«,
Heidelberger Straße 3,
6905 Schriesheim bei Heidelberg.

Beginn: 15 Uhr – 2mal 48 Spiele.
Anmeldeschluß: 14.30 Uhr.

Startgeld: DM 12,-.
Verlorenes Spiel DM 1,-,
für Jugendliche DM 0,50.

1. Preis: 1 Reise nach Paris für zwei Personen (3 Tage) und Wanderpokal;
2. Preis: Stereo-Radio-Recorder;
3. Preis: Auto-Pannenkoffer (gefüllt).

Jeder vierte Teilnehmer erhält einen wertvollen Sachpreis, Ehrenpreise für die beste Dame, den besten Jugendlichen und den ersten Grand ouvert.

Voranmeldungen bitte klubweise an den Veranstalter:

Skatklub »Strahlenburger Asse«
Vorsitzender E. Kirsch
Steinachstraße 20 · 6905 Schriesheim
Telefon (0 62 03) 6 21 30

9. offene Unnaer Skatmeisterschaft

am 7. Januar 1984 in der Aula der
Realschule I, Berliner Allee 3
(neben den Hellweg-Sporthallen),
4750 Unna-Königsborn.

Beginn: 15 Uhr – 2mal 48 Spiele.
Startgeld: DM 12,-.
Verlorenes Spiel DM 0,50.

- Preise:
1. DM 500,-, 2. DM 300,-, 3. DM 200,-,
 4. ein Knochenschinken
und dazu jeweils einen Pokal.

Einen wertvollen Sachpreis und Pokal
für die beste Dame.

Ferner wertvolle Preise im Wert von
DM 1000,-, u. a. Fleisch- und Wurstwaren.

Veranstalter: **Skatklub Unna 75**

8. Remscheider Stadtmeisterschaft um den Pokal des Oberbürgermeisters der Stadt Remscheid

am Sonntag, dem 8. Januar 1984,
in 5630 Remscheid-Lennep,
Tennishalle Bergisch-Born.

Beginn: 15 Uhr – Einlaß: 13 Uhr.

Startgeld einschließlich Kartengeld:
DM 13,-. – Verlorenes Spiel DM 0,50.

Preise:

1. DM 500,-, 2. DM 450,-, 3. DM 400,-,
4. DM 350,-, 5. DM 300,-, 6. DM 250,-,
7. DM 200,- und dazu jeweils einen Pokal.

Ferner Damen- und Jugendpreise sowie
Sachpreise im Werte von ca. DM 5000,-.

Voranmeldungen bis 6. Januar 1984 an
Franz-Hubert Wirges, Henkelshof 2-4,
5630 Remscheid 11,
Telefon (0 21 91) 6 82 54, unter
gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes
auf das Konto Nr. 643 189 bei der
Volksbank Remscheid-Lüttringhausen
(BLZ 340 600 94).

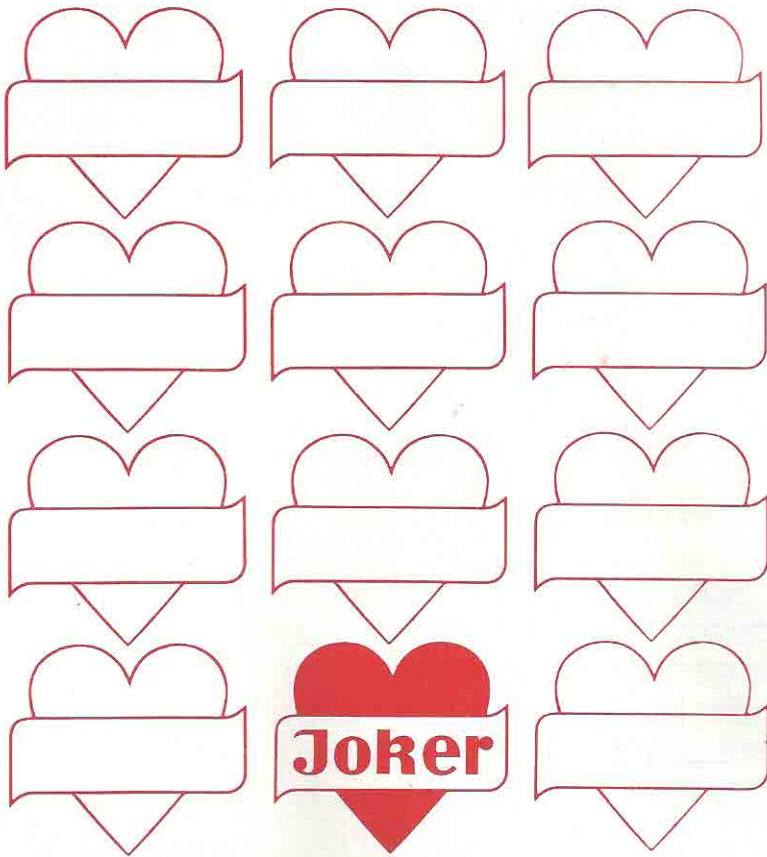
Veranstalter:

Verbandsgruppe 56

Ausrichter:

Skatklub »Skatfreunde« Lüttringhausen

Herausgeber: Deutscher Skatverband e. V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e. V., Postfach 2102, 4800 Bielefeld 1, Telefon 0521/14 02 22. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening, 4800 Bielefeld 1. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen der Verbandsleitung, ihrer Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e. V.: Post-scheckkonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769 - 306; Dresdener Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck- und Anzeigenverwaltung: Kramer-Druck GmbH, Otto-Brenner-Straße 209, 4800 Bielefeld 1, Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich.



WENN SPIELKARTEN ...
DANN BIELEFELDER.
ES GIBT KEINE BESSEREN!

BIELEFELDER SPIELKARTEN GMBH
7022 LEINFELDEN-ECHTERDINGEN 1

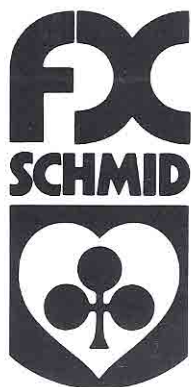
I ♥ SKAT

mit Original Münchener Spielkarten von F. X. Schmid

Liebe Skatfreunde,

damit Ihr Euch untereinander besser kennenlernt, und um die Freude am Spiel aller Welt mitzuteilen, haben wir diesen Aufkleber gemacht. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag, der auch das Porto beinhaltet, senden wir Ihnen diesen Aufkleber gerne zu. Sie brauchen nur die gewünschte Menge anzugeben und den Betrag in Form von Briefmarken beizulegen.

Ihr F. X. Schmid



seit 1860

Coupon deutlich ausfüllen und einsenden an:

**F. X. Schmid Vereinigte Münchner Spielkarten-Fabriken
GmbH & Co. KG, Postfach, 8210 Prien am Chiemsee**

Bitte senden Sie mir:

- einen Aufkleber DM 2,-
- drei Aufkleber DM 3,-
- zehn Aufkleber DM 5,-

Name: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____